

# ORIENTIERUNGSHILFE CVJM-FREIZEITEN



## „AUF SICHT FAHREN!“ in Corona-Zeiten

Stand: 01.04.2021 - CVJM Deutschland mit seinen Mitgliedsverbänden

Freizeiten werden auch im zweiten Jahr der Corona-Pandemie nicht wie gewöhnlich stattfinden können. Dieser herausfordernden Tatsache müssen wir ins Auge schauen. Aber deswegen lasst uns nicht unterkriegen, sondern lasst uns kreativ werden. „Denn Gott hat uns nicht den Geist der Ängstlichkeit gegeben, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“ (2. Tim 1,7). Auch wenn es schwer fällt, da von Hygienekonzepten und gesetzlichen Regelungen so viel in der Durchführung einer Freizeit abhängt: Wir wünschen Euch derzeit den Mut, vor allem Inhalte der Freizeiten zu planen und Euch nicht durch wöchentlich ändernde Hygienevorschriften entmutigen zu lassen.

### A) Grundsätzlich

1. Dies ist keine Empfehlung oder Stellungnahme, sondern eine Orientierungshilfe, da der einzelne CVJM als Freizeitveranstalter verantwortlich bleibt und die Bestimmungen von Ländern und Kommunen immer maßgeblich und bindend sind.
2. Es ist uns wichtig, dass in den Ferien und in freien Zeiten **Angebote für Kinder und Jugendliche** stattfinden:
  - a. weil dies unser geistlicher Auftrag als CVJM ist, den Menschen besonders auch in Notsituationen ganzheitlich zu dienen und sie mit dem Evangelium zu erreichen.
  - b. weil Kinder und Jugendliche gerade jetzt persönliche Begegnungen und Gemeinschaftserfahrungen auch außerhalb der Familie brauchen
  - c. weil Eltern einen erhöhten Bedarf an Betreuung von Kindern und Jugendlichen haben.Aus diesem Grund ist es wichtig, neben den organisatorischen Kriterien und Faktoren zur Abwägung eines Für und Wider geplanter Maßnahmen vor allem die aktuellen Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen und die Ressourcen der Eltern/Familien zu berücksichtigen (Viele Familien verfügen nach einem Jahr Corona nicht (mehr) über die finanziellen Mittel für teure Auslandsfreizeiten).  
Diese Aspekte gilt es frühzeitig bei Neu- und Umplanung zu berücksichtigen, damit eine Frustration von Teilnehmenden und vor allem Mitarbeitenden durch ständige Anpassungen vermieden wird.
3. Die wirtschaftlichen Folgen einer Entscheidung (Storno- und Ausfallkosten) sowie die vertraglichen Bindungen zwischen den Teilnehmenden und dem Veranstalter (Recht auf Vertragserfüllung) sind zu berücksichtigen.
4. Legt miteinander einen „Point of No Return“ (Zusage, Absage oder veränderte Maßnahme) fest. Dies ist sicherlich von vielen Faktoren abhängig (s. Entscheidungsmatrix). Bitte bedenkt den spätestmöglichen Zeitpunkt!

### B) ENTSCHEIDUNGSHILFE (s. Anlage Entscheidungsmatrix)

Geht diese Checkliste miteinander als Verantwortliche durch und entscheidet. Überlegt hier gut, wer in die Entscheidung mit einbezogen werden muss (z.B. Vorstandschaft, Freizeit-Mitarbeitende).

- Zur Beratung stehen die entsprechenden Mitgliedsverbände zur Verfügung. Bitte wendet euch an sie!
- Nehmt Kontakt mit den Vertragspartnern auf (z.B. Klärung der Stornogebühren, Hygienebestimmungen vor Ort, (Regionale) Fördertöpfe für entstandene Mehrkosten prüfen)
- Informiert Mitarbeitende und Teilnehmende.

### C) PLANUNG VON ALTERNATIVEN ANGEBOTEN

1. **Alternativprogramme** (digital, offline) – siehe Übersicht auf [www.jugendarbeit.online](http://www.jugendarbeit.online) (z.B. Day Camps)
2. **Alternativziele suchen** – Auslandsfreizeiten in den meisten Ländern scheinen unwahrscheinlich, auch in Deutschland werden nicht überall Freizeiten durchgeführt werden dürfen. Prüft Alternativen. Es gibt viele CVJM-Häuser in denen Freizeiten möglich sind und die noch Kapazität haben.